



Hintergrund

Auch auf Flächen ohne Pflegeplan können seltene, ökologisch wertvolle Pflanzen vorkommen. Soweit das betrieblich möglich ist, sollte beim Grünflächenunterhalt auf sie Rücksicht genommen werden. Ein gutes und sehr einfaches Indiz für die ökologische Bedeutung eines Wiesenstücks ist die Blütenfarbe der vorkommenden Pflanzen: Rot- und Blautöne zeigen in der Regel wertvolle Arten an, die während der Blütezeit stehen bleiben sollen.

Vorgehen vor Ort

- Bei der Schonung von wertvollen Pflanzenarten geht es nur um **Krautpflanzen** (keine Gehölze), welche bereits **blühen**.
- Beim **1. Schnitt** werden grössere Gruppen von **Blumen** mit den unten definierten Grössen und Farben **geschont**.
- **Gruppengrösse** ab ca. 5 – 10 gut entwickelten Exemplaren ab einer **Wuchshöhe von gut 20 cm**.
- Der **Entscheid**, wo genau dies gemacht wird, liegt beim einzelnen **Unterhalts-Mitarbeiter/bei der Mitarbeiterin**. Er/sie entscheidet, wo eine solche Gruppe leicht ausgespart werden kann.
- Beim **2. Schnitt** wird **alles gemäht**.

Zu schonende Arten mit Blütenfarben wie folgt:

Blau – blauviolett, Beispiele



Tauben-Skabiose



Acker-Witwenblume



Wiesen-Salbei



Wegwarte



Akelei



Natternkopf



Wiesen-Storchschnabel



alle Glockenblumen

Ausser: Luzerne



Rosa – rot – rotviolett, Beispiele



alle Malven



alle Felsennelken



Wilder Dost



Schlangen-Knöterich



Rote Lichtnelke



Heide-Nelke



Kartäusernelke



Kuckucks-Lichtnelke



Rosmarinblättriges Weidenröschen



Blutorter Storchschnabel



Wiesen-Flockenblume



Saat-Esparsette



Nachtviole



alle Hauhechel

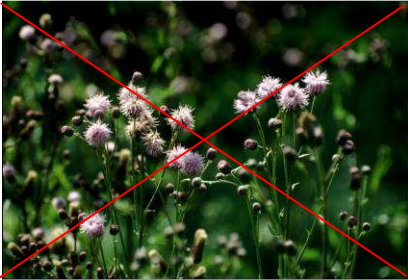


Echtes Seifenkraut



Orchideen

Ausser: Disteln



Ausser: Rotklee



wikipedia.de

Weiss: Nur Gewöhnliche Margerite

